

Frankenpost

79 Jahre alt und kein bisschen Rost

Erschienen im Ressort Marktredwitz am 29.09.2009 00:00

79 Jahre alt und kein bisschen Rost



Ein Gigant: Das größte Auto war dieser Cadillac de Ville Convertible mit einer Länge von 5,70 Meter, 340 PS und einer Dreigangschaltung. Foto: Rasp
Bild:

Marktredwitz - Einen Teilnehmerrekord gab es am Samstag bei der Oldtimer-Rallye des Automotorsport-Clubs MSC Marktredwitz. Bei schönstem Wetter starteten insgesamt 57 Fahrzeuge. Bei der ersten Ausfahrt im Jahr 2007 hatten die Veranstalter gerade mal 27 Teilnehmer verzeichnet. Vergangenes Jahr begaben sich 34 Fahrzeuge auf die Strecke.

Beim Start am späten Vormittag hatte sich wieder eine große Zuschauerkulisse in der Stadtmitte vor dem Rathaus eingefunden, um diesem nostalgischen Spektakel beizuwohnen. Moderator Helmut Krämer beschrieb die Fahrzeuge am Start und Georg Leimgruber sowie Helmut Burner schickten die Teams im Minutenabstand auf die etwa 100 Kilometer lange Strecke. Vertreten in der langen Schlange der Starter waren dabei prächtige restaurierte Fahrzeuge in allen Größenordnungen, Marken und Farben, beginnend vom Fiat 500 bis hin zum 5,70 Meter langen Cadillac de Ville Convertible mit nur drei Gängen, aber 340 PS. Der Wagen verbraucht pro 100 Kilometer etwa 25 Liter Sprit.

Die Fahrstrecke der ersten Etappe verlief über Poppenreuth, Friedenfels, Wiesau, Falkenberg und Reuth nach Pfaben, wo es den ersten Zwischenstopp gab und die Fahrer bei einem gemütlichen Beisammensein ein Mittagsessen einnehmen konnten. Von Pfaben ging es weiter über Waldeck, Kemnath, Ebnath, Tröstau nach Schönbrunn zum zweiten Zwischenstopp, wo sich die Teilnehmer bei einer Tasse Kaffee für die letzte Etappe stärkten. Jedes Team bekam dort außerdem einen Liter Erotikbier von der dortigen Lang-Bräu überreicht. Das letzte Etappenstück führte über Wunsiedel und Bad Alexandersbad zurück nach Marktredwitz, wo gegen 17 Uhr die Teams in der Fußgängerzone ankamen.

Das älteste teilnehmende Fahrzeug war der Roadster Ford A mit Baujahr 1930 von Hans Fraas aus Wunsiedel. Das Glanzstück ist bereits 79 Jahre alt, wird von einem 40-PS-Motor angetrieben und verbraucht immerhin 15 Liter auf 100 Kilometern. Auch für einige Teilnehmer vom befreundeten Motorsport-Club ASK Karlovy Vary aus Karlsbad/Tschechien war der Weg nach Marktredwitz nicht zu weit, um an der Rallye teilzunehmen. Der weitest angereiste Teilnehmer kam sogar aus einer kleinen Ortschaft hinter Berlin. Unter anderem waren weiter dabei: Heinz Ziegler und Manfred Keller aus Marktredwitz im VW Karmann Ghia, Rektor Klaus George mit seiner Frau Elke im Triumph, Baujahr

1976, Rainer Ziegler und seine Frau Hildegard im Porsche 911, Baujahr 1988, sowie Arnold Lerch und Werner Härtl in einem NSU Sport Prinz, Baujahr 1967.

Mit dieser Veranstaltung will der MSC an jahrzehntelange Erfolge im Rallyesport erinnern. Marktredwitz galt zeitweise als Hochburg des Rallyesports in der Region. Leider werde es immer schwieriger, Genehmigungen für Rallyes mit Wertungsprüfungen zu bekommen, bedauerten die Organisatoren des MSC. Deswegen habe man sich für diese Oldtimer-Rallyes entschieden, die inzwischen einen hohen Popularitätsgrad erreicht hat. *G. Rasp*



Diesen beiden Teilnehmern in ihrem Triumph Cabrio ist ihre Begeisterung anzusehen, und ihren Spaß hatten sie sowieso.
Bild:

Alle Rechte vorbehalten.
